

Gemeinwohl-Ökonomie

Ein Wirtschaftsmodell mit Zukunft

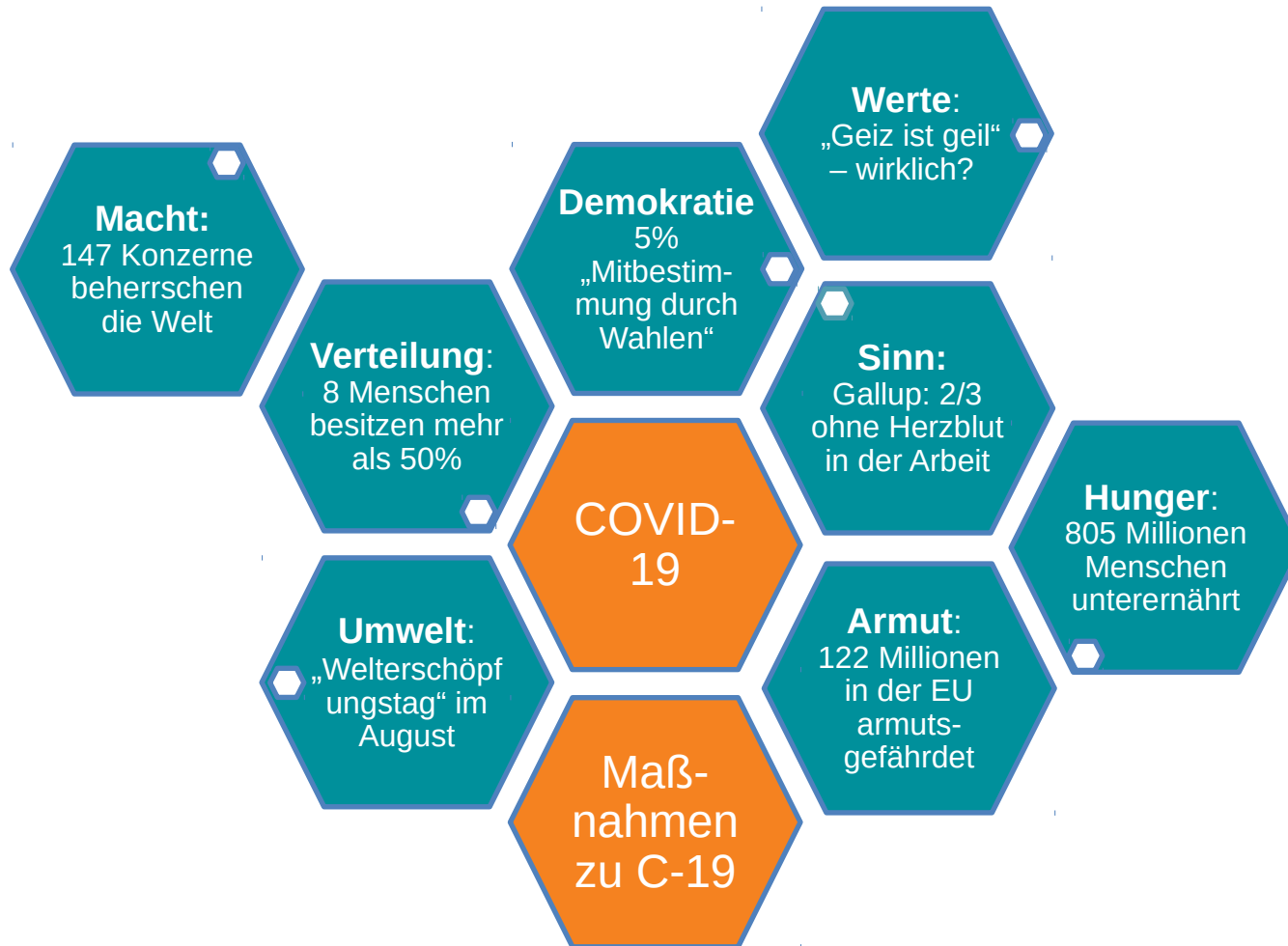


Systemische Krisenlandschaft





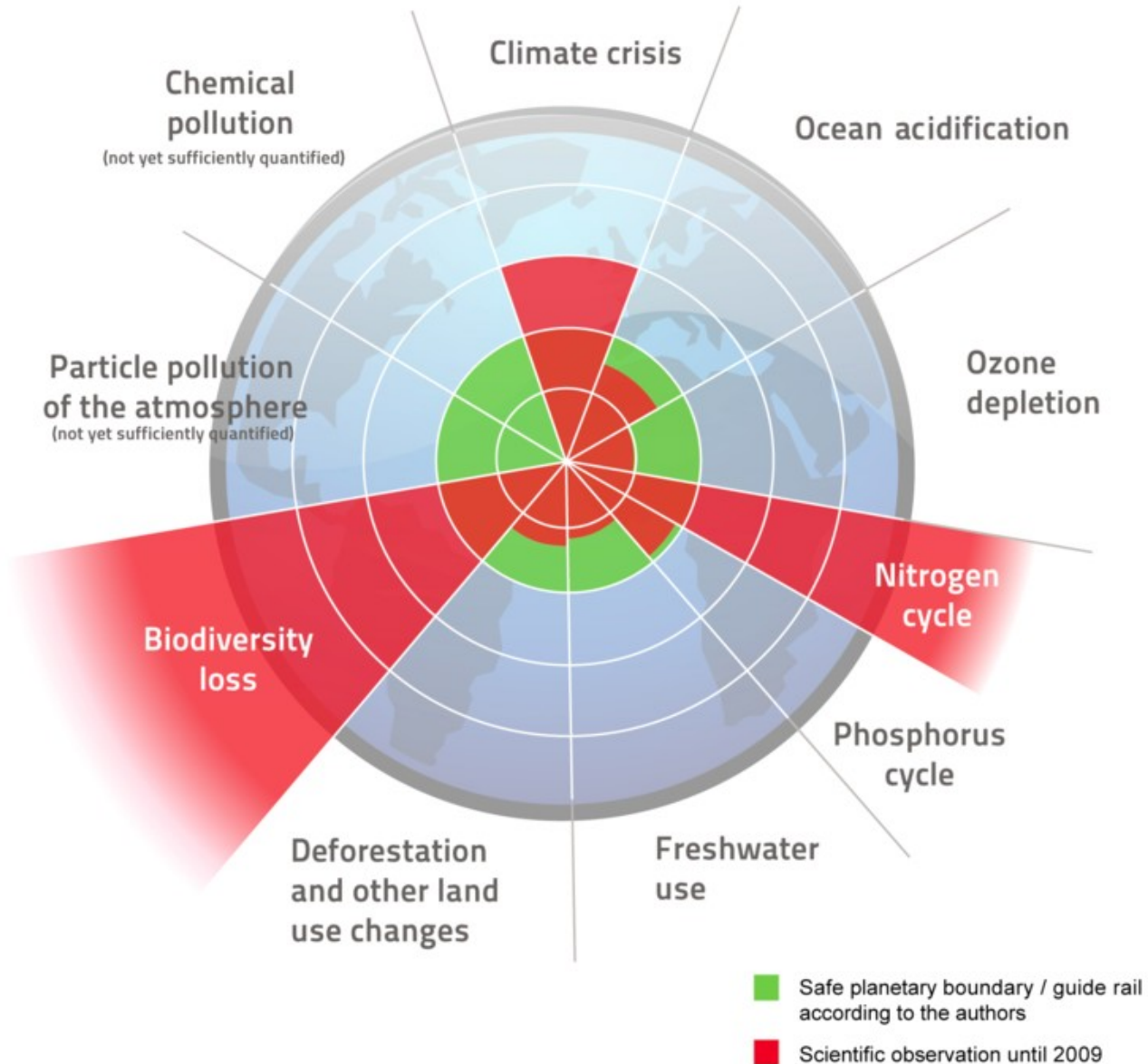
Systemische Krisenlandschaft





Planetary Boundaries

after Johan Rockström, Stockholm Resilience Centre et al. 2009



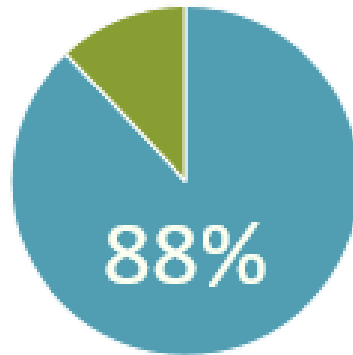
Grafik:
Felix Müller



Große Transformation

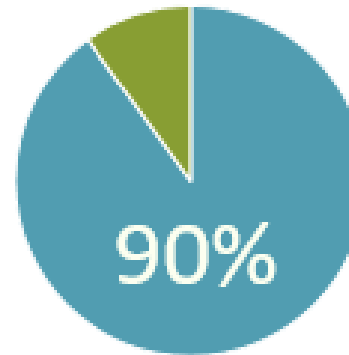
„Brauchen eine neue Wirtschaftsordnung“

Deutschland



■ für Neu ■ für Alt

Österreich



■ für Neu ■ für Alt

Bertelsmann-Stiftung, 2010 und 2012



TAPAS statt TINA

Ökosoziale Marktwirtschaft

Soziale und Solidarische Ökonomie

Postwachstumsökonomie, Circular / Blue Economy

„Commons“: Gemeingüter-Bewegung

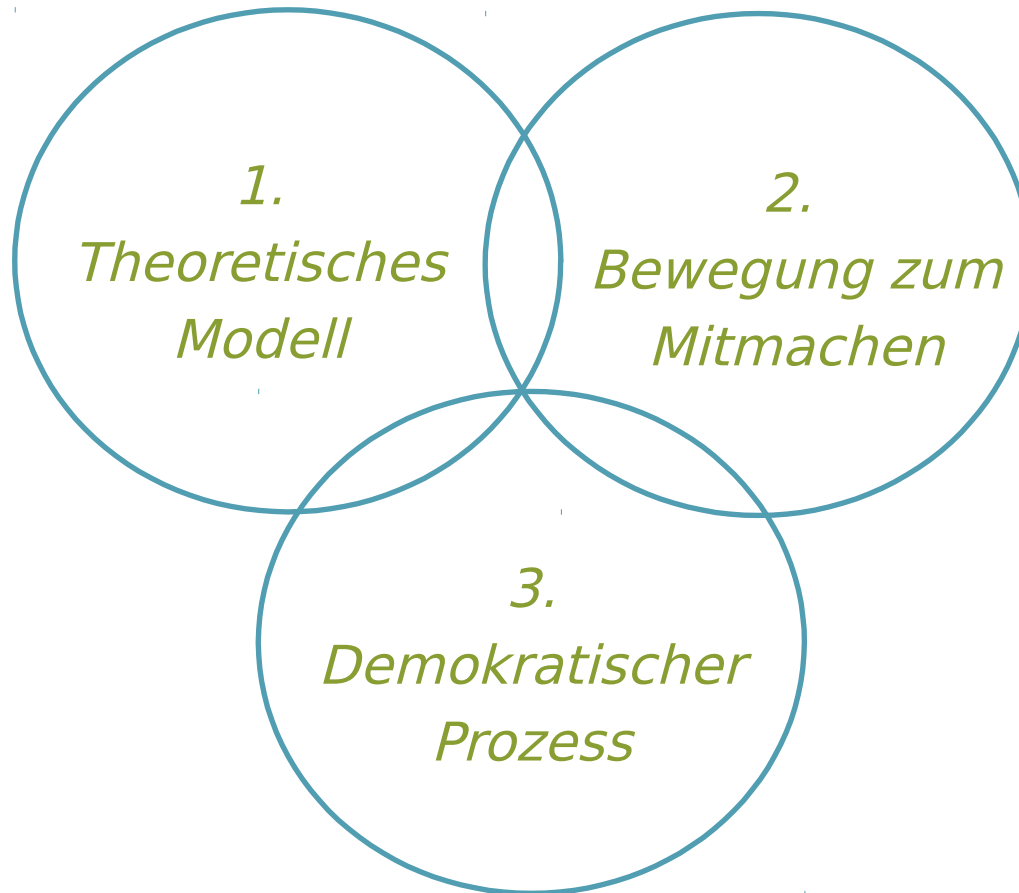
Buenvivir (LA), National Happiness (Buthan)

Ethical Banking, Fair Trade, Social Business

Gemeinwohl-Ökonomie

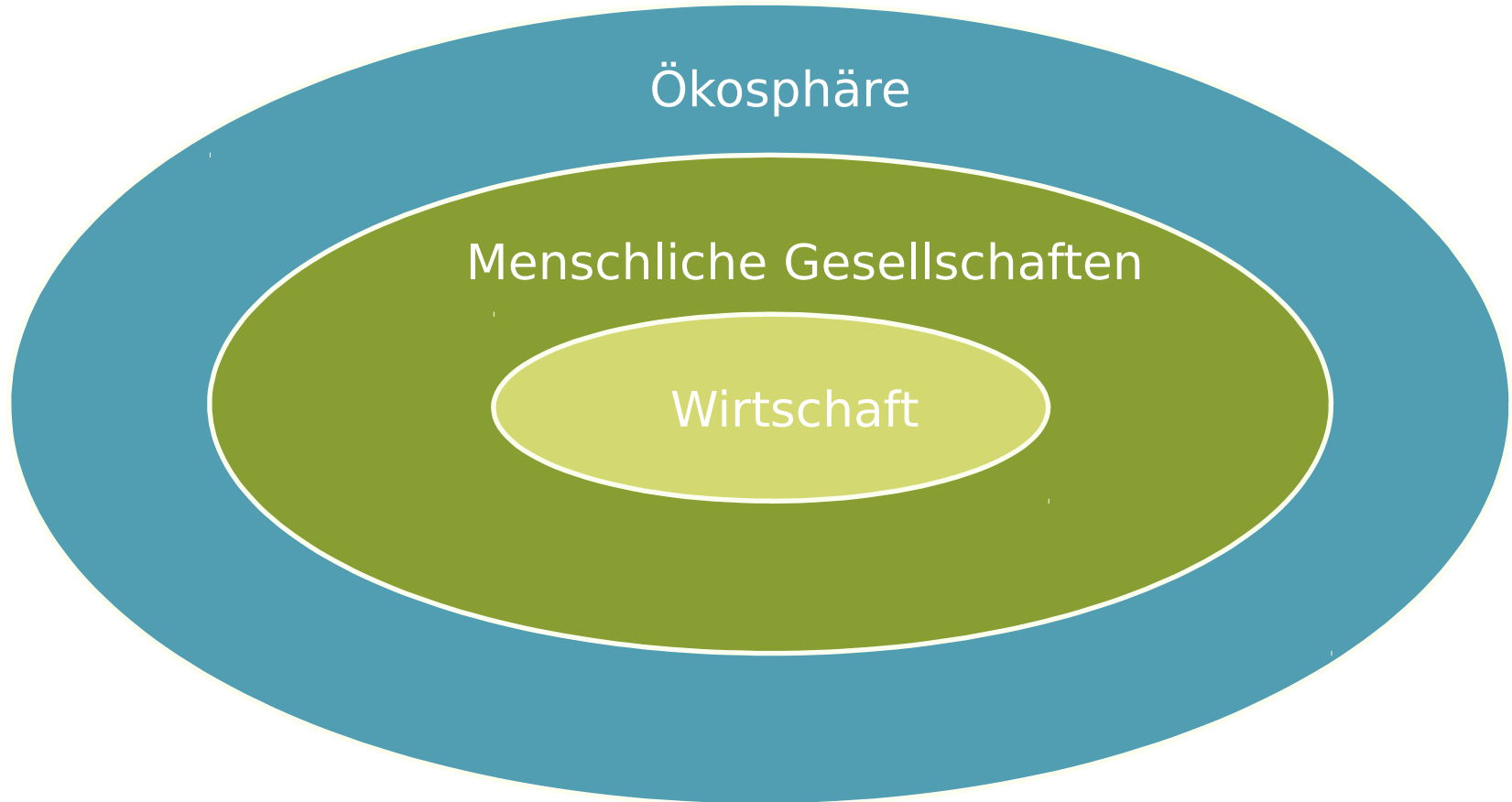


Holistische Alternative



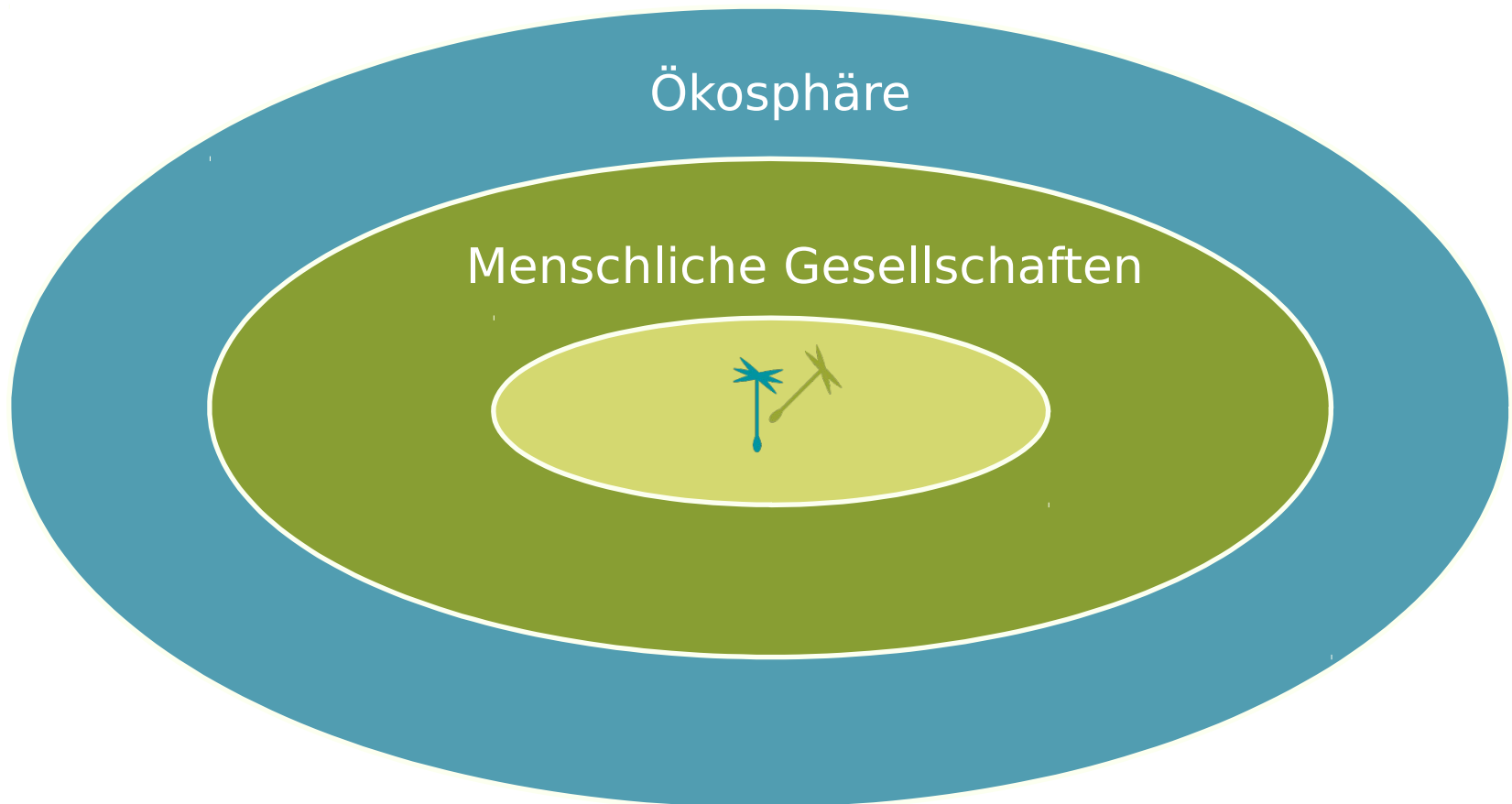


Wiedereinbettung



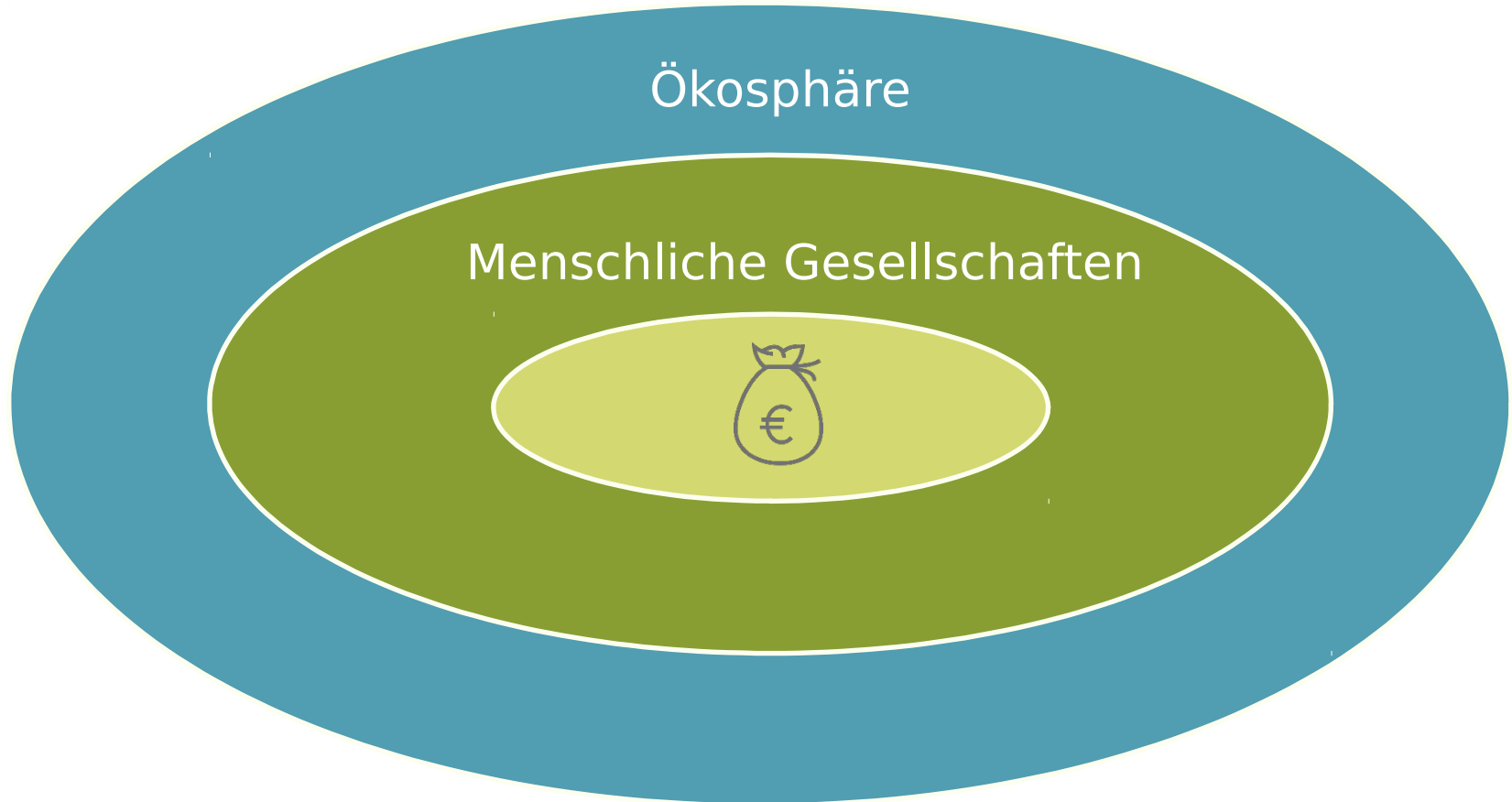


Wiedereinbettung





Wiedereinbettung

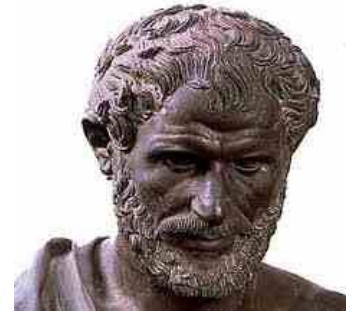




Nicht neu...

„oikonomia“

- Geld = Mittel
- Zweck = Gutes Leben





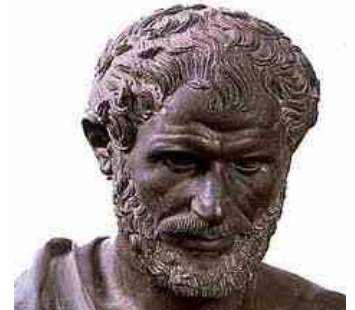
Nicht neu...

„oikonomia“

- Geld = Mittel
- Zweck = Gutes Leben

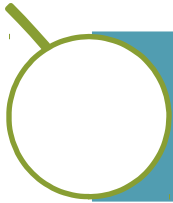
„chrematistiké“

- Geld = Zweck
- „widernatürlich“





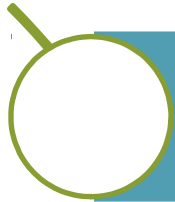
Verfassungsziel



„Die gesamte wirtschaftliche Tätigkeit dient dem Gemeinwohl.“
Art. 151, Bayrische Verfassung



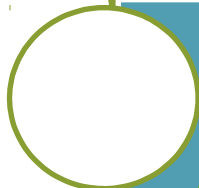
Verfassungsziel



„Die gesamte wirtschaftliche Tätigkeit dient dem Gemeinwohl.“
Art. 151, Bayrische Verfassung



„Eigentum verpflichtet. Sein Gebrauch soll zugleich dem Wohle der Allgemeinheit dienen.“
Grundgesetz, Art. 14



„Die wirtschaftliche Aktivität und die Privatinitiative sind frei, innerhalb der Grenzen des Gemeinwohls.“
Verfassung Kolumbiens, Art. 333



„Der Mensch ist berufen (...) seine Gaben zu seinem und der anderen Wohl zu entfalten..“
Verfassung Baden-Württemberg, Art. 1



„Kapitalbildung ist nicht Selbstzweck, sondern Mittel zur Entfaltung der Volkswirtschaft.“
Art. 157, Bayrische Verfassung



Wirtschaftlichen Erfolg neu messen

Volkswirtschaft (Makroebene)

BIP

Betriebswirtschaft (Mesoebene)

Finanzgewinn

Investition (Mikroebene)

Finanzrendite



Wirtschaftlichen Erfolg neu messen



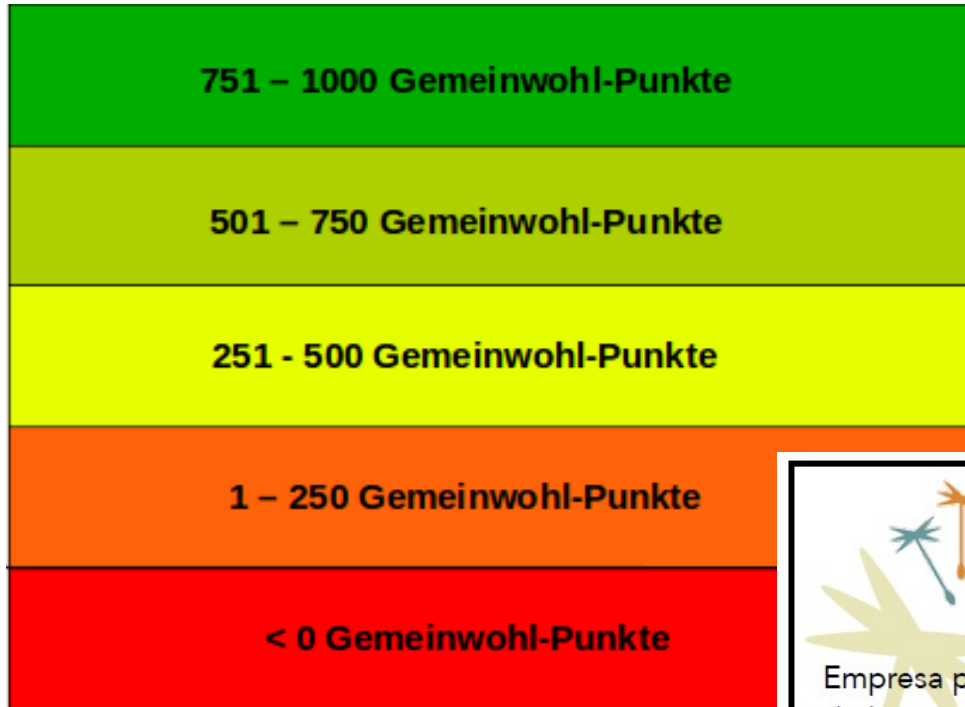


GEMEINWOHL-MATRIX 5.0

WERT	MENSCHENWÜRDE	SOLIDARITÄT UND GERECHTIGKEIT	ÖKOLOGISCHE NACHHALTIGKEIT	TRANSPARENZ UND MITENTSCHEIDUNG
BERÜHRUNGSGRUPPE				
A: LIEFERANT*INNEN	A1 Menschenwürde in der Zulieferkette	A2 Solidarität und Gerechtigkeit in der Zulieferkette	A3 Ökologische Nachhaltigkeit in der Zulieferkette	A4 Transparenz und Mitentscheidung in der Zulieferkette
B: EIGENTÜMER*INNEN & FINANZ-PARTNER*INNEN	B1 Ethische Haltung im Umgang mit Geldmitteln	B2 Soziale Haltung im Umgang mit Geldmitteln	B3 Sozial-ökologische Investitionen und Mittelverwendung	B4 Eigentum und Mitentscheidung
C: MITARBEITENDE	C1 Menschenwürde am Arbeitsplatz	C2 Ausgestaltung der Arbeitsverträge	C3 Förderung des ökologischen Verhaltens der Mitarbeitenden	C4 Innerbetriebliche Mitentscheidung und Transparenz
D: KUND*INNEN & MITUNTERNEHMEN	D1 Ethische Kund*innenbeziehungen	D2 Kooperation und Solidarität mit Mitunternehmern	D3 Ökologische Auswirkung durch Nutzung und Entsorgung von Produkten und Dienstleistungen	D4 Kund*innen-Mitwirkung und Produkttransparenz
E: GESELLSCHAFTLICHES UMFELD	E1 Sinn und gesellschaftliche Wirkung der Produkte und Dienstleistungen	E2 Beitrag zum Gemeinwesen	E3 Reduktion ökologischer Auswirkungen	E4 Transparenz und gesellschaftliche Mitentscheidung



Klare Erkennbarkeit



78,7%

2012/MBC 4.0.1

Empresa pionera
de la
ECONOMÍA
DEL BIEN COMÚN
con
Balance auditado

www.balanceEBC.org/123456



Rechtliche Vorteile

- ✓ Öffentliche Beschaffung
- ✓ Wirtschaftsförderung + Start-up-Hilfen
- ✓ Flächenmanagement + Ansiedelungspolitik
- ✓ Differenzierte (kommunale, Bundes-)Steuern
- ✓ Differenzierte Finanzierungsbedingungen
- ✓ Forschungsförderung
- ✓ Freierer Handel und (Welt-)Marktzugang



Gemeinwohl-Banken

Triodos  Bank

 **bancaetica**

■ Gemeinwohl-Kredite

- Nur für reale Investitionen
- Nach Bestehen einer GW-Prüfung

GLS Bank


 GENOSSENSCHAFT
FÜR GEMEINWOHL

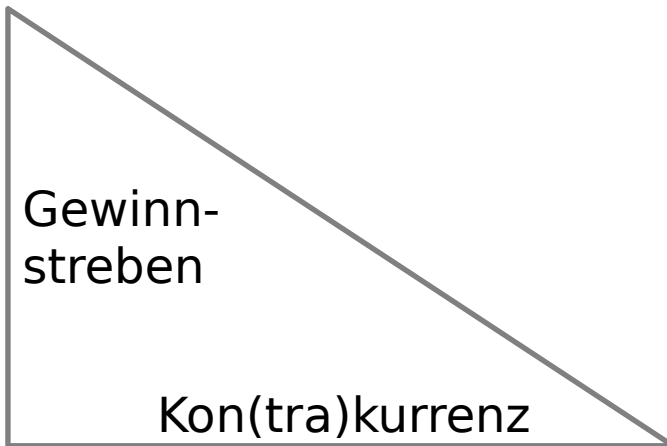
www.gemeinwohl.coop



Umstellung der Systemweichen



Kapitalistisches Wertesystem



„chrematistike“

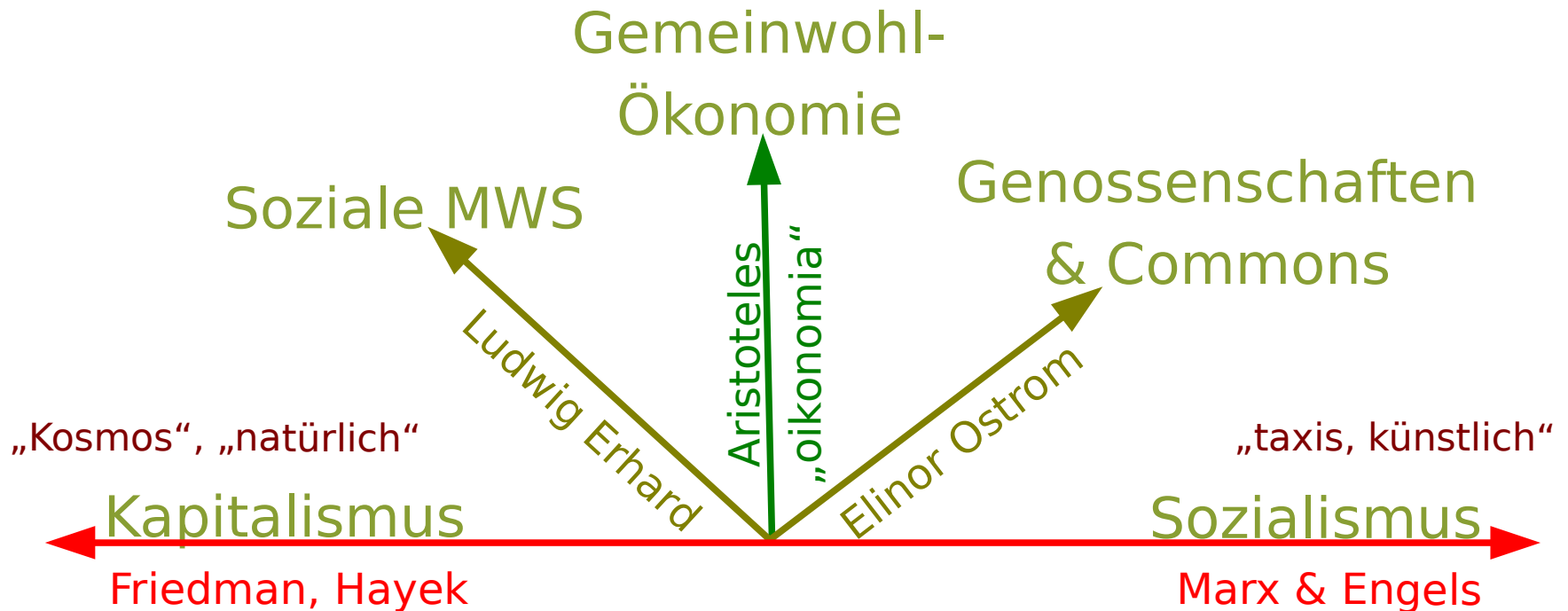
Gemeinwohl-Wertesystem



„oikonomia“



Wirtschaftsordnungen

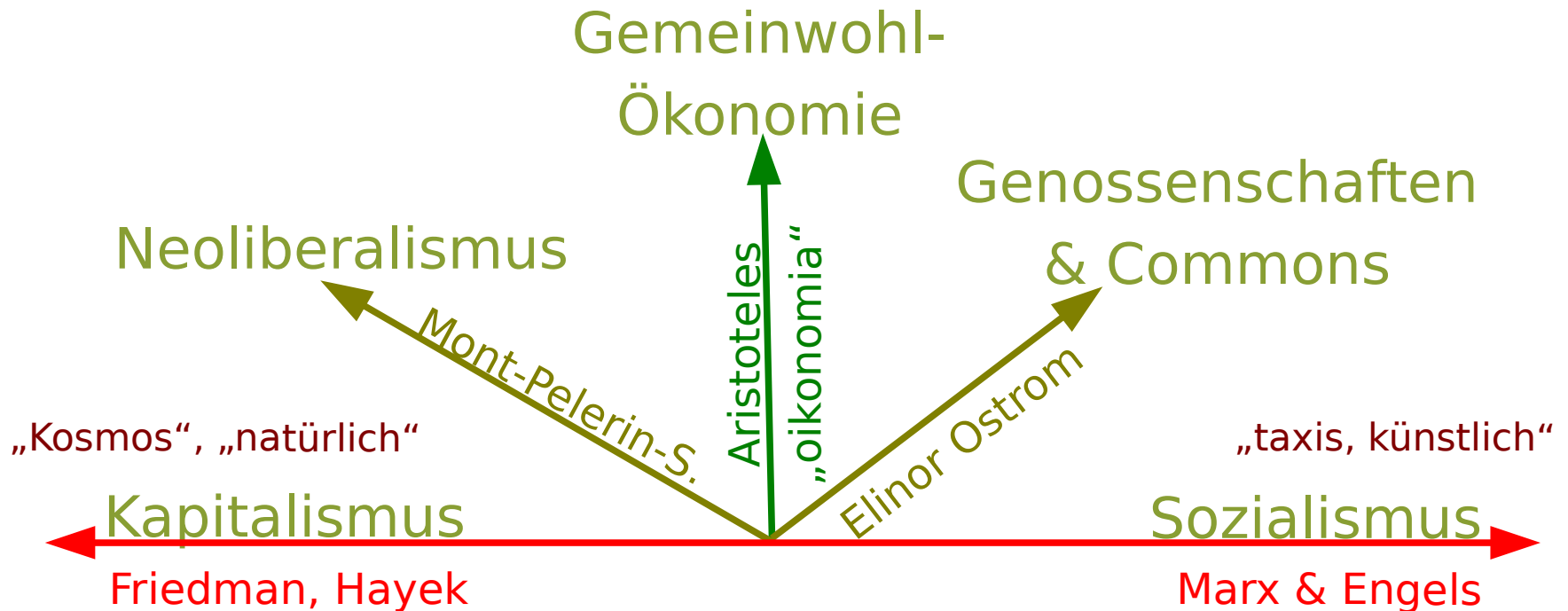


„Entweder Kapitalismus oder Sozialismus; ein Mittelding gibt es eben nicht.“

Ludwig von Mises



Wirtschaftsordnungen



„Entweder Kapitalismus oder Sozialismus; ein Mittelding gibt es eben nicht.“

Ludwig von Mises



20 Elemente der Wirtschaftsordnung

- Werte und Ziele der Wirtschaft
- Erfolgsmessung am Ziel
- Gewinnverwendung
- Kooperation vor Konkurrenz
- Negative Rückkoppelungen
- Bedingter Kapitalverkehr
- Solidaritätseinkommen
- Arbeitszeitverkürzung
- Vier Freijahre
- Ökologische Menschenrechte
- Ethischer Welthandel
- Bretton Woods II
- Geld als öffentliches Gut
- Gemeinwohlbanken und -börsen
- Negativzinssystem
- Vollgeldreform
- Demokratische Allmenden
- Souveräne Demokratie
- Ganzheitliche Menschenbildung
- Reform des Ökonomiestudiums



2010:

12 Pionier-UnternehmerInnen





2020:

3.000 Unterstützer-Unternehmen









Sparda-Bank

Sparda-Bank München eG

**„GWÖ wird von der gesamten
Belegschaft getragen.“**

Christine Miedl, Sparda München

B.A.U.M.-Umweltpreis 2018



COP24
UNITED NATIONS

BKK

ProVita



COP24-KATOWICE 2018
UNITED NATIONS CLIMATE CHANGE CONFERENCE

Changing
Together

Chan

Changing
Together



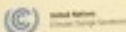
Momentum for Change 2018 Lighthouse Activity

Primary Health

Climate-Efficient School Kitchens and
Plant-Powered Pupils

Patricia Espinosa

Executive Secretary





School of Graduate and
Professional Studies
Hochschule Bremen · Germany
City University of Applied Sciences



CALL FOR PAPERS
International Conference
Economy for the Common Good
A Common Standard for a Pluralist World?
November 28-30, 2019 | Bremen, Germany

ECGPW-2019

Image by HG-Fotografie from Pixabay

[VOL.AT](#) > [Mäder](#) > Mäder zieht Gemeinwohl-Bilanz

Mäder zieht Gemeinwohl-Bilanz



Von Gemeindereporter [Michael Mäser](#) am 25. September 2017 11:26





**„Das Prinzip der Gemeinwohl-Ökonomie
erscheint mir als ein gutes Hilfsmittel,
um die SDGs umzusetzen.“**

Werner Schweizer, Bürgermeister von Klixbüll



Abgleich SDGs – GW-Bilanz

	Menschenwürde	Solidarität und Gerechtigkeit	Ökologische Nachhaltigkeit	Transparenz und Mitentscheidung
Lieferant*innen	Menschenwürde in der Lieferkette A1 	Solidarität und Gerechtigkeit in der Lieferkette A2 	Ökologische Nachhaltigkeit in der Lieferkette A3 	Transparenz und Mitentscheidung in der Lieferkette A4
Eigentümer*innen und Finanzpartner*innen	Ethische Haltung im Umgang mit Geldmitteln B1 	Soziale Haltung im Umgang mit Geldmitteln B2 	Sozialökologische Investitionen und Mittelverwendung B3 	Eigentum und Mitentscheidung B4
Mitarbeitende	Menschenwürde am Arbeitsplatz C1 	Ausgestaltung der Arbeitsverträge C2 	Förderung des ökologischen Verhaltens der Mitarbeitenden C3 	Innerbetriebliche Transparenz und Mitentscheidung C4
Kund*innen und Mitunternehmen	Ethische Kund*innenbeziehungen D1 	Kooperation und Solidarität mit Mitunternehmern D2 	Ökologische Auswirkung durch Nutzung und Entsorgung von Produkten und Dienstleistungen D3 	Mitwirkung der Kund*innen und Produktransparenz D4
Gesellschaftliches Umfeld	Sinn und gesellschaftliche Wirkung der Produkte und Dienstleistungen E1 	Beitrag zum Gemeinwesen E2 	Reduktion ökologischer Auswirkungen E3 	Transparenz und gesellschaftliche Mitentscheidung E4

Stand Juli 2019 - Herausgeber: Humanistic Management Practices gGmbH - Autoren: Matthias Kasper, Gerd Hofielen - Gestaltung: Lutz Dudek, werkzwei.de - Creative-Commons-Lizenz: Dieses Material steht unter der Creative-Commons-Lizenz Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International. Um eine Kopie dieser Lizenz zu sehen, besuchen Sie <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/>.

GWÖ trifft Stadt Wien 2020



GWÖ trifft Stadt Wien 2020



Gemeinwohl-Stadt Steinheim





Baden-Württemberg

... Regierungsprogramm ...

- Stuttgart bilanziert zwei Kommunalbetriebe
- Gemeinwohl-Beauftragte der Stadt bestellt
- Privatunternehmen mit GW-Bilanz werden gefördert
- Landesforste BaWü werden gemeinwohbilanziert



Valencia zieht voraus...

Erlässe + Landesgesetze

- Förderung von GW-Bilanzen
- Förderung von Investitionen
- Register für GWÖ-Betriebe
- Anreize für gute Bilanzen
- Lehrstuhl Gemeinwohl-Ökonomie



EWSA 2015 / 2017



*86% Zustimmung zur
Initiativstellungnahme*





„Gemeinwohl-Region“

1. Unternehmen
2. Gemeinden
3. Bildungseinrichtungen
4. Finanzdienstleistern
5. Menschen



„Gemeinwohl-Region“

■ Unternehmen

- Organisieren Veranstaltungen
- Holen die Zulieferkette ins Boot: Regionalisierung
- Wechseln Bank, Stromanbieter, ...
- Kooperieren untereinander
- Wählen Kund*innen zunehmend nach ethischen Kriterien aus



„Gemeinwohl-Region“

■ Gemeinden

- Bilanz für Kommunalbetriebe (Stuttgart, Marburg)
- Ausrichtung der Beschaffung
- Wirtschaftsförderung (Förderungen, Start-ups, Flächenmanagement, Ansiedlungspolitik, ...)
- Bilanzierung der Gemeinde (Steinheim)
- Beteiligen der Bürger*innen (Konvent)



„Gemeinwohl-Region“

■ Bildungseinrichtungen

- Forschungsprogramm „Gemeinwohl-Region“
- Praktische LV (Kassel), Lehrstuhl (Valencia) oder GWÖ-Institut (Höxter)
- Anwendung: HS Bremen, TU Nürnberg, IASS
- Ringvorlesung quer über Institutionen (inkl. VHS) und öffentliche Veranstaltungen



„Gemeinwohl-Region“

■ Finanzdienstleister

- Filialen von Ethik-Banken (GLS)
- Bilanzierung (Sparda München, VB Höxter)
- Einrichtung eines Gemeinwohlkontos
- Gemeinwohlkredit
 - Für zertifizierte Branchen (Bio-Landbau, EE, ...)
 - Für gemeinwohlabilanzierte Unternehmen
 - Nach einer Gemeinwohlprüfung

Top 3:

Geldwirtschaft für Gemeinwohl





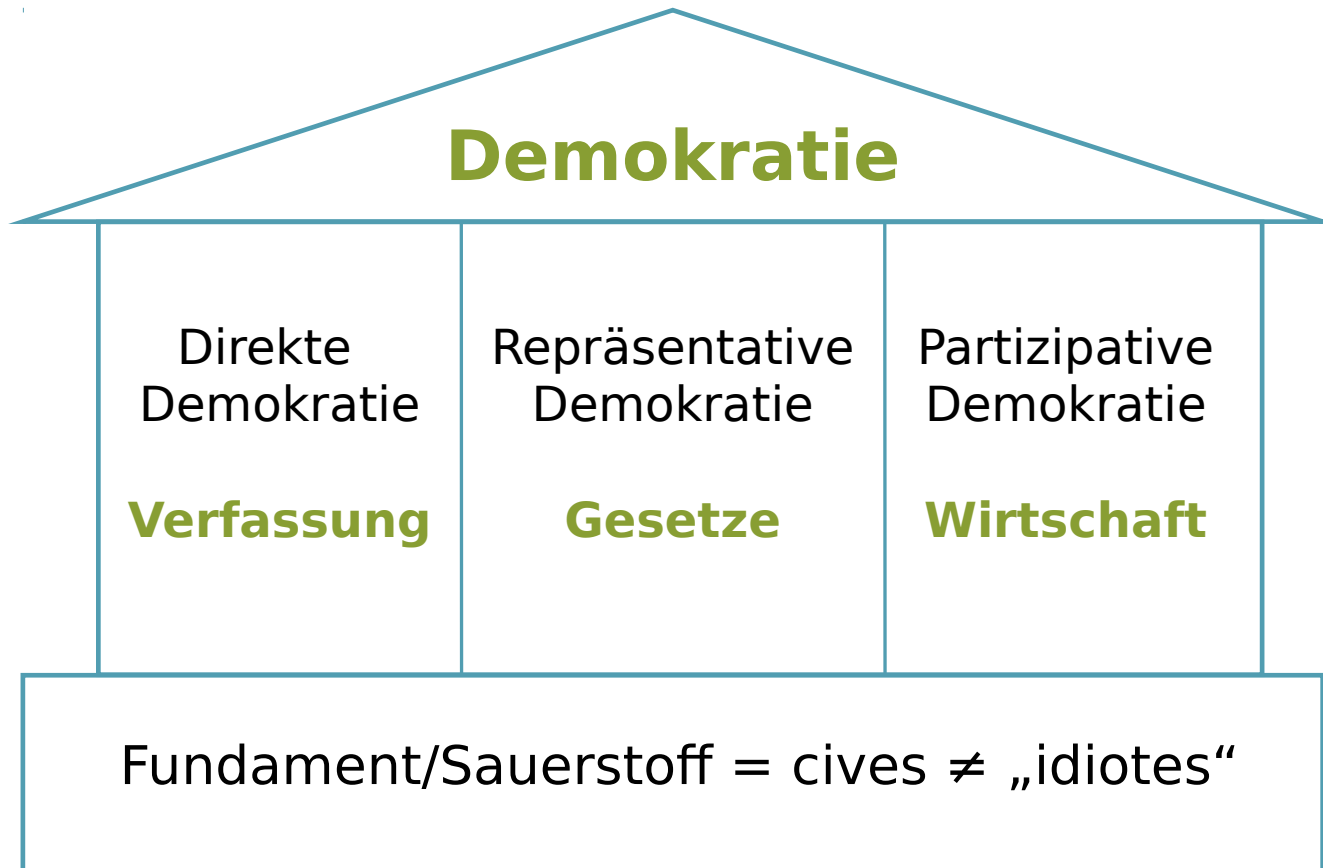
„Gemeinwohl-Region“

■ Menschen

- Gründung von GWÖ-Regionalgruppen (100)
- GW-Selbsttest & Spiel „Enkeltauglich leben“
- Entwicklung eines Gemeinwohl-Index (Guarromán)
- Demokratischer Wirtschaftskonvent
 - Demokratiekonvent (DE)
 - Klimaschutzkonvent (FR)
 - Ungleichheit (GWÖ)



„Souveräne Demokratie“





„Souveräne Grundrechte“

1. Verfassung schreiben
2. Verfassung ändern
3. Regierung wählen
4. Regierung abwählen
5. Gesetzesinitiative stoppen
6. Gesetz initiieren und beschließen
7. Öffentliches Gut kontrollieren
8. Geld schöpfen
9. Richtlinien für Handel und Kapitalverkehr
10. Mandat für internationale Verhandlungen



„Negative Rückkopplung“



Begrenzung
Einkommensungleichheit



Begrenzung Eigentumsrecht



Demokratisierung von Unternehmen



Höchst-/Mindesterbe
„Demokratische Mitgift“

Mindestlohn : Spitzeneinkommen

1 : X

20 \$ 7 10 4 100 1000
~~15~~ 15 50 500

4	180
7	71
10	31
15	41
20	68
50	160
100	190
500	220
1000	alle

Kloster
 Kirchberg
 27.1.2015

Demokratischer Wirtschaftskonvent

12, 10, 50, 5, 20

5	30
10	0
12	2
20	20
50	54

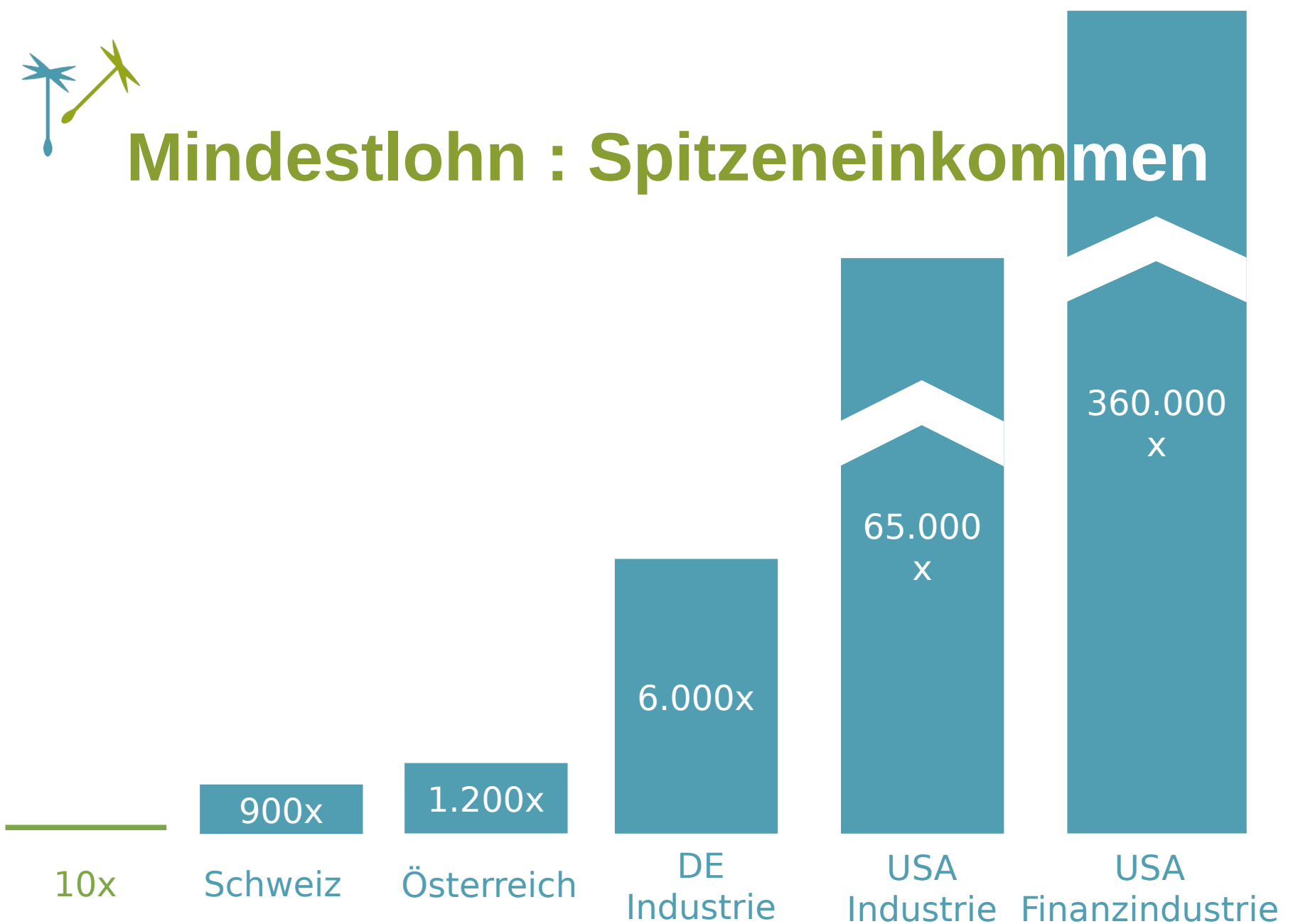
50+

DHBW
 21.2.2019

Ravensburg



Mindestlohn : Spitzeneinkommen



Was kann ich tun, damit die Gemeinwohl-Ökonomie Realität wird?



**Engagiere Dich als
Freiwillige*r**

ecogood.org/aktiv-werden



**Unterstütze als
Förder*in**

ecogood.org/spenden

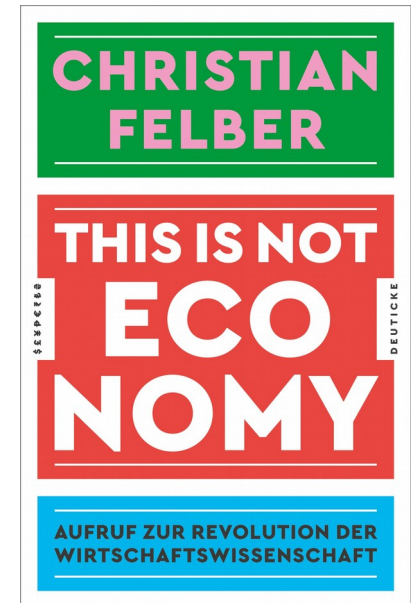
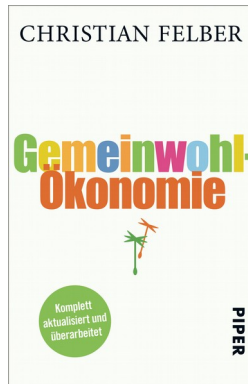


**Werde
Mitglied**

ecogood.org/mitglied



Zum Gemeinwohl!



www.ecogood.org
www.gemeinwohl.coop
www.christian-felber.at



"Die Gemeinwohl-Ökonomie praktisch zu machen ist die vielleicht wichtigste Herausforderung unserer Generation."

Otto Scharmer



Mitmachen!



Privatperson: Mitglied, Regionalgruppe, ...



Unternehmen: Gemeinwohl-Bilanz erstellen, ...



Gemeinde: Gemeinwohl-Gemeinde, Konvent, ...



Bildungseinrichtung: Lehre, Forschung, Bilanz, ...



Homo chrematisikus („Schlechtmensch?“)

- „rational“
- individualistisch
- egoistisch
- konkurrenzorientiert
- psychopathisch
- materialistisch
- klimawandelnd

Homo oeconomicus („Gutmensch!“)

- Hirn + Herz + Bauch + Geist
- beziehungsorientiert
- „universell wohlwollend“
- kooperativ
- empathisch
- genügsam und maßvoll
- klimaschützend



Holistische Ökonomik

- + Geschichte: Wirtschafts- und Theoriegeschichte
- + Pluralität der Theorien: „Exploring Economics“
- + Ethik: Transparentes Wertesystem
- + Sozialwissenschaft → „Marktdesign“
- + Vollkontakt zur Realität
- + Spürsinn, „ethische Gefühle“
- + weniger Mathematik
- + Demokratie



Kontrakurrenz → Kooperation

Aktives Schädigen von Mitunternehmen	Unterlassen von Hilfestellungen und Kooperation	Kooperation auf individueller Ebene	Kooperation auf Branchenebene / Systemebene
Preisdumping	Nichtüberlassung relevanter Infos	Unterstützung mit Know-how	Open source, Creative Commons-Lizenzen
Sperrpatente	Unvollständige Information der KonsumentInnen	Finanzielle Hilfe: Liquiditätsausgleich, zinsfreier Kredit	Definition und Anstreben einer optimalen Größe
Feindliche Übernahme	Nichtüberlassung von Restmaterialien	Überlassen von Arbeitskräften	Teilnahme am Branchentisch zur Krisenbewältigung
Massenmediale Werbung	Nichtüberlassung überflüssiger Betriebsmittel	Überlassung von Aufträgen	Beteiligung an egalitärem Produktinformationssystem
Strategische Klagen	Nichtüberlassung freier HR	Gemeinsame F&E	Einspeisen in einen Insolvenzfonds
Schlechtes Bilanz-Ergebnis	Schwaches Bilanz-Ergebnis	Gutes Bilanz-Ergebnis	vorbildliches Gemeinwohl-Bilanzergebnis



Vielfalt an Eigentumsformen

Öffentliches Eigentum	Privates Eigentum	Gemeinschaftseigentum	Gesellschaftseigentum	Nutzungsrecht (kein Eigentum)
Schule, Rathaus, Zentralbank, Geld	Fahrrad, Eigenheim, Unternehmen	Weide, Fischgrund, Saatgut, Software	Große Produktionsunternehmen	Wasser, Energie, Boden
Infrastruktur	Konsumgüter, Unternehmen	Allmenden, Commons	Produktion von Konsumgütern	Natur
Nur strategische Güter/DL	Begrenzung + Bedingung	Klare Spielregeln und Sanktionen	Systemrelevanz	β. Generation der ökologischen MR



elobau

SAMARITER STIFTUNG

ses



STADTENTWÄSSERUNG STUTTART

FINANCIAL TIMES

Home | World | Companies | Markets | Global Economy | Lex | Comment | Management | Life & Arts
| Business Education | Entrepreneurship | Business Books | Business Travel | Recruitment | The Connected Business | Tools |

November 19, 2014 2:23 pm

A corporate balance sheet with a little added love

Chris Bryant | Author alerts



Fresh path: Antje von Dewitz, chief executive of mountain sports clothing maker Vaude

What is the purpose of business? Many executives would say their task is to maximise returns for shareholders by serving the needs of customers, perhaps with social benefits as a byproduct.



Steuerberater
Diplom-Volkswirt
Uwe K. Eberhardt



VAUDE



GEMEINW.
ÖKONOMI



aap.architekten ZT-GmbH

www.aap.or.at





SPARKASSE
Dornbirner Sparkasse Bank AG

SEIT



1601

TRUMER

PRIVATBRAUEREI
JOSEF SIGL

HABICHT+PARTNER



SONNENTOR®



MCDRENT™

FARBENMÜHLE



FH Burgenland
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

elobau e



seit 1225

**SPITALSTIFTUNG
KONSTANZ**



Kulturbüro

Weiz



**„Das Das Land Tirol hat unter Wahrung
des Gemeinwohles die freie Entfaltung der
Persönlichkeit des Einzelnen zu sichern.“**

Landesordnung, § 7 (1)



Integration der Standards





Anforderungskriterien an zukünftige Berichtsstandards

Ganzheitlichkeit

Externe Prüfung

Messbarkeit

Öffentlichkeit/Transparenz

Vergleichbarkeit

Rechtsfolgen

Verständlichkeit

Einbettung in Gesamtmodell

Verbindlichkeit

Partizipative Entwicklung



Strategische Prioritäten der GWÖ-Bewegung

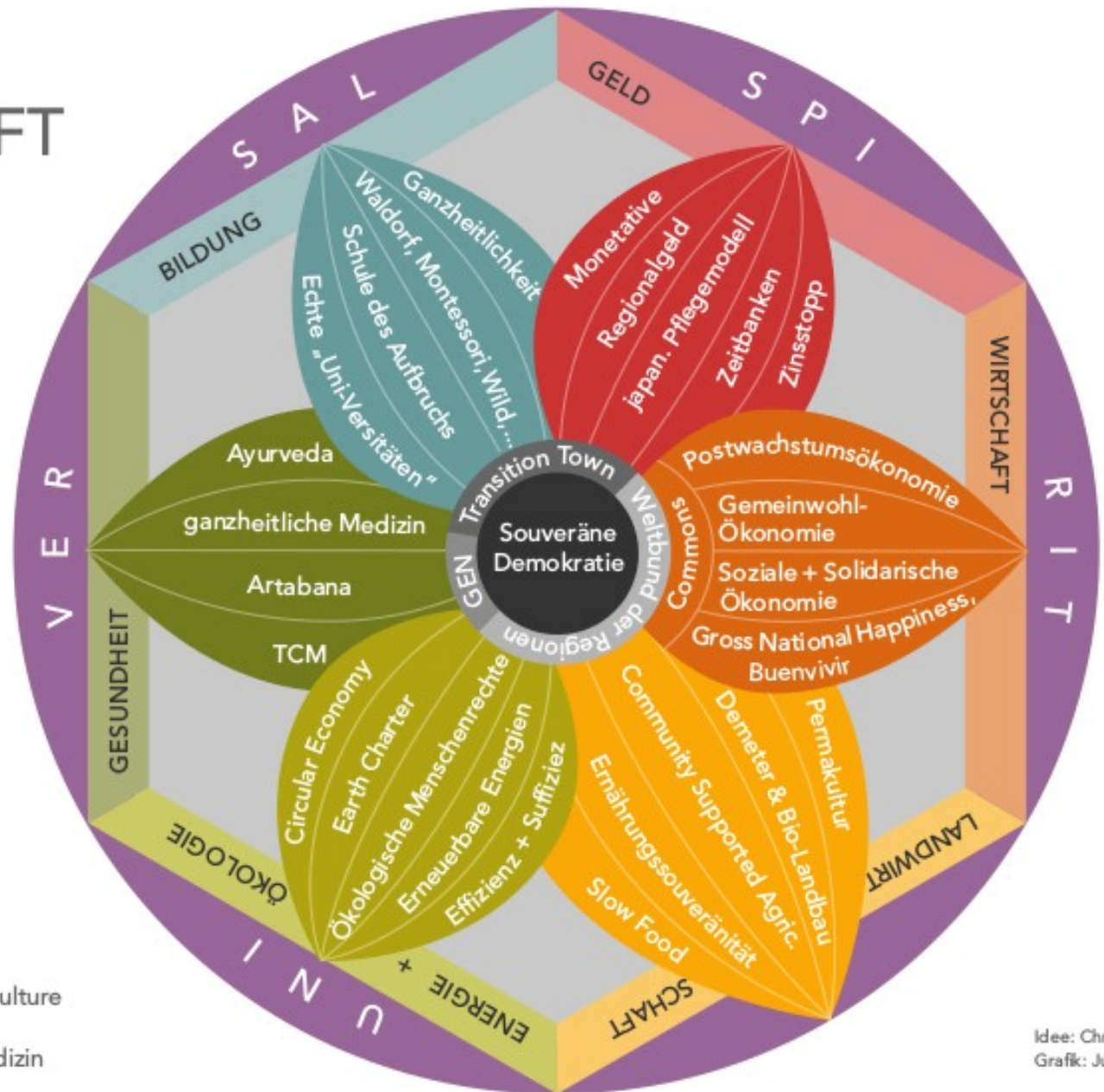
1. GWÖ-Idee verbreiten
2. Qualität und Wirkung der GW-Bilanz verbessern
3. Zahl der GWÖ-Gemeinden erhöhen
4. Zahl der GWÖ-Unternehmen erhöhen
5. Nachhaltige Beziehungen mit Bilanzierern
6. Koppelung von öffentlicher Beschaffung und
Wirtschaftsförderung an GW-Bilanz



Vorteile für Unternehmen

- 1) Sinnerfahrung („Verortung“)
- 2) GW-Bilanz = OE-Instrument (360-Grad-Blick)
- 3) Kooperationsplattform für „Gleichgewillte“
- 4) Attraktion sinnsuchender MitarbeiterInnen
- 5) Attraktion ethischer KonsumentInnen
- 6) Förderungen durch die öffentliche Hand
- 7) „First mover advantage“ sobald verbindlich
(„Schubumkehr“ des Anreizsystems)

MOSAIK DER ZUKUNFT



CAP : Community Supported Agriculture
 GEN: Global Ecovillages Network
 TCM: Traditionelle Chinesische Medizin

Idee: Christian Felber
 Grafik: Julia Löw



„Gemeinwohl-Gemeinde“

- Bilanz für die Kommune
- Bilanzierung von Kommunalbetrieben
- Einladung der Privatwirtschaft
- Öffentlicher Einkauf und Wi-Förderung
- Netz aus Gemeinwohl-Gemeinden
- Gemeinwohl-Modellregion



Krisenlandschaft

- Verteilungskrise
- Instabile Finanzmärkte, Handelsungleichgewichte
- Vertrauens- und Legitimationskrise
- Demokratiekrise („Postdemokratie“)
- Wertekrise (Egoismus, Konkurrenz, Wachstum)
- Sinnkrise
 - Welt gerät aus Fugen
 - Menschen schlafen schlechter